



Rundbrief 21/2020 Rundbrief 21/2020 Rundbrief 21/2020

Liebe Eltern,
Liebe Schülerinnen und Schüler,

eigentlich wollte ich Ihnen nach gut zwei vollen Schulwochen die frohe Nachricht verkünden, dass in Sachen Corona in Oldenburg und am GEO alles ruhig geblieben ist. Aber nun kam es doch etwas anders.

NWZonline hat am 14.09.2020 über zwei Coronafälle an Schulen in Oldenburg berichtet. Diese Nachricht hat sich schnell verbreitet und vielleicht haben Sie sich gefragt, ob das GEO über irgendwelche Verbindungen betroffen ist.

Ich möchte in diesem Rundbrief einmal die verschiedenen **Grade der Kontakte** klären, die es bei festgestellten Infektionen gibt, da es hier immer wieder zu Missverständnissen kommt.

Doch zunächst zu dem aktuellen Fall.

Eine Schülerin aus dem 12. Jahrgang der Helene-Lange-Schule wurde positiv getestet. Ihre Zwillingsschwester, die einen 12. Jahrgang an einem Oldenburger Gymnasium besucht (nicht am GEO), wurde negativ getestet.

Alle Personen, die direkten Kontakt zu der positiv getesteten Schülerin hatten, sind Kontakte 1. Grades. Diese Kontakte kommen auf Anordnung des Gesundheitsamtes in Quarantäne.

Alle Personen, die direkte Verbindungen zu **Kontakten 1. Grades** hatten, sind Kontakte 2. Grades.

Alle Personen, die direkte Verbindungen zu Kontakten 2. Grades hatten, sind Kontakte 3. Grades und so weiter.

Die Zwillingsschwester der positiv getesteten Schülerin von der HLS besucht eine andere Schule in Oldenburg. Sie wurde negativ getestet, ist also Erstkontakt zu ihrer Zwillingsschwester. Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gelten somit als Zweitkontakte und gehen ganz normal weiter zur Schule.

Kurz: Maßnahmen des Gesundheitsamtes betreffen immer nur die Erstkontakte zu positiv getesteten Personen. Für Zweit- oder gar Drittkontakte ändert sich gar nichts. Zweit- und Drittkontakte gehen ganz normal weiter zur Schule.

Gerade weil es so wichtig ist, nach Erst- und Zweitkontakten unterscheiden zu können, ist die Einhaltung der Hygieneregeln an den Schulen so wichtig.

Hätten wir die Trennung nach Jahrgängen nicht und keine Abstandsregeln und keine Maskenpflicht, könnten theoretisch im Falle einer Coronainfektion alle am Schulleben Beteiligten Erstkontakte zu einer infizierten Schülerin oder einem infizierten Schüler oder auch zu einer infizierten Lehrkraft sein und man müsste bei nur einem einzigen Coronafall die ganze Schule schließen und 1000 Personen in Quarantäne schicken.

Nochmals richte ich hiermit deshalb den eindringlichen Appell an alle Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an alle Lehrerinnen und Lehrer, die **Hygienemaßnahmen** einzuhalten und sich gegebenenfalls gegenseitig daran zu erinnern.

Damit komme ich zurück auf den aktuellen Coronafall und auf die Frage, ob eine Verbindung zum GEO besteht.

Tatsächlich gibt es eine Schülerin und einen Schüler vom GEO, die mit der infizierten Schülerin an der HLS zwei Kurse besucht haben.

Damit gelten diese Schülerin und dieser Schüler vom GEO als Erstkontakte und gehen, vom Gesundheitsamt angeordnet, in Quarantäne.

Alle anderen Kontakte dieser beiden zum GEO sind Zweit- oder Drittkontakte, für die sich nichts ändert. Sie gehen weiter zur Schule.

Schülerinnen und Schüler, die von Amts wegen nicht in die Schule dürfen, werden von der Schule durch Aufgaben und Rückmeldungen im **Lernen zu Hause** beschult. Da, wo es aus Sicht der Lehrkräfte technisch wie inhaltlich machbar und sinnvoll ist, können diese Schülerinnen und Schüler auch per Video zum Unterricht zugeschaltet werden.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler, die krankheitsbedingt fehlen, müssen den Unterrichtsstoff eigenständig nacharbeiten. Aufgaben werden in der Regel von Mitschülerinnen und Mitschülern weitergeleitet.

Ich hoffe, ich konnte die wichtigsten Fragen zum aktuellen Coronafall klären. Wenn Sie hierzu noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Jacob
Schulleiter